



20
19

Geschäftsbericht
Energie Uster AG

Offen für neue Wege.

Nachhaltigkeit ist das Schlagwort der Stunde. Es gilt stärker umzudenken und zu handeln. Wir wollen flexibel und offen sein für neue Wege. Nur mit dieser Haltung können wir etwas bewegen – für eine ökologische Zukunft. Dabei spielt der Umgang mit unseren Ressourcen eine Schlüsselrolle. Als Energiedienstleisterin der Region Uster ist die Energie Uster AG ein wichtiger Teil dieser spannenden Reise und will den Weg zur Energiewende mitgestalten. Darum bietet sie der Ustermer Bevölkerung ein breites Spektrum nachhaltiger Produkte und «smarter» Lösungen an, das sie auch im vergangenen Geschäftsjahr ausgebaut und weiterentwickelt hat. Zudem hat sie sich an dem innovativen Start-up aliunid AG beteiligt, das die Energiezukunft mitgestalten will. Machen Sie mit?
Die Energie Uster AG unterstützt Sie gerne!

04

Kommentar

Mittendrin: Die Energie Uster AG gestaltet die nachhaltige Energiezukunft mit



09

Schwerpunktthema

Smarthome und Smartgrid: mit ganzheitlich vernetzten, intelligenten Systemen auf dem Weg zur Energiewende

06

Verwaltungsrat

Gemeinsam auf Kurs mit neuer Strategie

08

Organe

12

Rückblick

Ein Blick zurück auf grosse Momente





14

Strom

Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind im Aufschwung

20

Dienstleistungen/ Innovation

Innovative Sharing-Produkte finden grossen Anklang



22

Nachhaltigkeit

Umfassendes Engagement für mehr Nachhaltigkeit – für uns alle

28

Finanzen

35

Revisionsbericht

16

Gas

Wärmeverbunde: Eckpfeiler für eine klimafreundliche Versorgung mit Heizenergie



26

Produkte

Ihr Bedürfnis ist unser Auftrag

18

Wasser

Sauberes Wasser als Fundament unserer hohen Lebensqualität



Impressum

Redaktion: Alexander Jacobi, Infel AG, Zürich / **Redaktionsadresse:** Energie Uster AG, Oberlandstrasse 78, 8610 Uster, T 044 905 18 18, info@energieuster.ch, www.energieuster.ch
Konzept, Grafik, DTP: STUIQ AG, Zürich / **Beratung Nachhaltigkeit:** Sustainerv, Zürich/Boston / **Druck:** Druckerei Zimmermann, Uster / **Papier:** zertifiziert als FSC-Mix (aus vorbildlich und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern)

Ein atmendes System für die Zukunft.

Flexible und dezentrale Versorgungssysteme sind der Schlüssel zu einer klimafreundlichen Energieversorgung.

Unsere Zeit ist schnelllebig. In immer kürzeren Zeitabständen tauchen neue Trends auf und verschwinden ebenso schnell wieder. Daneben gibt es aber auch Megatrends – Entwicklungen, die ganze Generationen prägen und unser Leben nachhaltig verändern. Dazu gehört ohne Zweifel die Digitalisierung. In der Energiewirtschaft ist sie für die Umsetzung der neuen, klimafreundlichen Energiestrategie essenziell.

Versorgungssicherheit trotz schwankender Stromerzeugung

Im Mai 2017 hat die Mehrheit der Schweizer Stimmberechtigten der Energiestrategie 2050 zugestimmt. Diese sieht den schrittweisen Umbau des schweizerischen Energiesystems vor: Ausstieg aus der Atomenergie, Reduktion der fossilen und Ausbau der erneuerbaren Energien sowie mehr Energieeffizienz. Die Umsetzung stellt eine Herausforderung dar, ist die Stromversorgung der Schweiz doch inskünftig grösseren Schwankungen unterworfen. Ein Beispiel: Fotovoltaikanlagen erzeugen nur bei Sonnenschein Strom. Unter anderem ist es die Aufgabe der Energieversorgungsunternehmen, Lösungen zu finden, die solche Schwankungen ausgleichen, um den Energiebedarf stets zu decken.

Die Energieversorgung unseres Landes muss deshalb flexibler werden, ähnlich einem atmenden System: Bei einem Energieüberschuss muss dieser gespeichert werden («einatmen»), bei einem Mangel ist er abzubauen («ausatmen»). Die Energieversorgung muss wie eine Lunge funktionieren, die dank Millionen von Lungenbläschen die Sauerstoffversorgung sicherstellt. Eine Lunge funktioniert jedoch nur gut, wenn die Lungenbläschen koordiniert sind und gemeinsam arbei-

ten. Die Energie Uster AG ist daran, ein solches atmendes System – bestehend aus Endkundinnen und -kunden, Energieversorgungsunternehmen und -produzenten – zu entwickeln. Dabei arbeitet sie im Rahmen der neugegründeten aliunid AG mit anderen Unternehmen zusammen.

Das Start-up aliunid AG (von «all you need» – alles, was man braucht) entwickelt zurzeit die technischen Grundlagen für ein atmendes Energiesystem. Dank Echtzeitinformationen – basierend auf der neuesten Generation von Stromzählern und der IoT-Technologie (Swiss Internet of Things) – lassen sich die Energieflüsse vom Kraftwerk bis zum Endkunden analysieren und bestmöglich steuern. Dies bedeutet einerseits, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, andererseits den CO₂-Fussabdruck zu minimieren. Seit 2019 laufen die ersten Feldtests, einer davon in Uster. Diese werden vom Bundesamt für Energie, von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) sowie von namhaften Hochschulen wie der ETH begleitet.

Mehr erneuerbare Energie

Für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und die Erreichung der Klimaziele des Bundesrats ist neben einer intelligenten Energieversorgung auch ein weiterer Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig. Deshalb investiert die Energie Uster AG zurzeit in den Aufbau mehrerer Wärmeverbunde in Uster, so im Zentrum und rund um das Spital. Auch hat der Verwaltungsrat Ende 2019 grünes Licht für eine Verstärkung des Engagements im Bereich Fotovoltaik gegeben: Wir wollen auf weiteren grossen Dächern analog zu unserer Fotovoltaikanlage auf dem Hallenbad die Kraft der Sonne nutzen.

Auch im Bereich der Elektromobilität investiert die Energie Uster AG in die Zukunft: Mit bislang sieben öffentlichen Schnellladestationen verfügt unsere Stadt über eines der dichtesten und leistungsfähigsten E-Tankstellen-Netze der Region. Die E-Tankkarte der Energie Uster AG ermöglicht den Zugang zu weiteren 4400 Ladestationen von Dritten in der ganzen Schweiz. Wir bieten darüber hinaus auch intelligente Lösungen für private Ladeinfrastrukturen an, z.B. in Tiefgaragen von Wohnüberbauungen oder Unternehmungen.

Weitere Themen, denen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Energie Uster AG im Berichtsjahr widmeten, waren der Umbau des Werkhofs an der Dammstrasse/Oberlandstrasse, die Sicherstellung der Trinkwasserqualität und die Schaffung neuer Fördererelemente für den erfolgreichen Ökofonds.

Der Dank von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gebührt einmal mehr allen Mitarbeitenden der Energie Uster AG. Dank ihrer zuverlässigen und professionellen Arbeit kann das Unternehmen erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch allen Kundinnen und Kunden, die uns im vergangenen Jahr erneut ihr Vertrauen geschenkt haben.

Stefan Feldmann
Verwaltungsratspräsident

Bruno Modolo
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Die Energieversorgung muss flexibler werden.»

Verwaltungsratspräsident Stefan Feldmann (rechts) und Bruno Modolo, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Innovation als Erfolgsfaktor in Umbruchzeiten.

Die Energie Uster AG hat ihre Strategie im Jahr 2018 vollständig überarbeitet. Dabei setzte sie stark auf Innovationen. 2019 startete nun die Umsetzung der neuen Strategie.

Der Gesamtverwaltungsrat der Energie Uster AG tagte im Berichtsjahr fünfmal und setzte sich dabei intensiv mit folgenden Themen auseinander:

- Umsetzung der neuen Strategie
- Erneuerung des Werkhofs
- Wärmeverbunde
- Sicherstellung der Trinkwasserqualität
- Neues Konzept für den Geschäftsbericht
- Ausbau der Fotovoltaikanlagen

Daneben befasste sich der Verwaltungsrat mit den ordentlichen Geschäften wie Unternehmensplanung, Unternehmensziele, Unternehmensrisiken, Voranschlag, Investitionsrechnung, Jahresrechnung, Management-Information-Reporting sowie Strom-, Gas- und Wasserpreise.

Kompetenzregelung

Der öffentliche Auftrag der Energie Uster AG umfasst die Beratung der Kundinnen und Kunden in Stadt und Region Uster, deren zuverlässige Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Sicherstellung der öffentlichen Beleuchtung. Darüber hinaus liefert die Energie Uster AG Gas und Wärme und berät im Gas- und Wärmebereich.

Der Verwaltungsrat hat die Aufgaben und Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie deren Zusammenwirken im Organisationsreglement festgelegt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den Leitern der Geschäftsbereiche beruht auf Stellenbeschreibungen sowie internen Weisungen und Richtlinien.

Managementsystem

In einem Managementsystem, aufgebaut und zertifiziert nach ISO 9001:2015, wird das Führungssystem der Energie Uster AG beschrieben. Es regelt Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

Informationspolitik

Die Energie Uster AG ist als Unternehmen der öffentlichen Hand einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Über ihre Tätigkeiten informieren der ausführliche Geschäftsbericht sowie eine Kurzfassung, die im Versorgungsgebiet in jeden Haushalt verteilt wird. Allgemein zugänglich ist die Website www.energieuster.ch, die alle wichtigen Angaben enthält, inklusive der Preisblätter für Produkte und Dienstleistungen. Ausserordentliche Ereignisse oder spezielle Bekanntmachungen der Energie Uster AG werden über die Medien, inkl. Internet, kommuniziert.



**1 / Stefan Feldmann,
eidg. dipl. PR-Berater**

Verwaltungsratsmitglied und
-präsident seit 2018
Stadtrat von Uster; Mitglied des
Kantonsrats Zürich; Inhaber der Kommu-
nikationsagentur Stefan Feldmann
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

**2 / Allen Fuchs,
Dr. iur., Rechtsanwalt**

Verwaltungsratsmitglied und
-vizepräsident seit 2000
Präsident des Verwaltungsrats der
Regio Energie Amriswil und der
Technischen Betriebe Glarus; Mitglied
des Verwaltungsrats der Optimatik AG;
Präsident der Schifffahrts-Genossen-
schaft Greifensee

**3 / Jürg Neff,
lic. oec. publ.**

Verwaltungsratsmitglied seit 2009
Inhaber der Unternehmensberatung
Neff Concept Management AG; Verwal-
tungsrat der Bank BSU Genossenschaft

**4 / Reto Dettli,
dipl. Masch.-Ing. ETH**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
Geschäftsleitender Partner und Ver-
waltungsratsmitglied der econcept AG;
Vorstandsmitglied beim Forum Energie
Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats
der Elektrizitätswerke des Kantons
Zürich

**5 / Patrick Riederer,
Chemiker HTL**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
Konzernleitungsmitglied der
Huber + Suhner AG; Mitglied des
Verwaltungsrats der Wolfensberger
Beteiligungen AG, Bauma

**6 / Herbert Wetzel,
dipl. Masch.-Ing. HTL**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
Inhaber von Wetzel Services,
Birmensdorf; Verwaltungsrat der
Hausammann AG, Zürich

**7 / Alice Šáchová-Kleisli,
dipl. Betriebswirtin**

Verwaltungsratsmitglied seit 2015
Partnerin der Vendbridge AG; Verwal-
tungsratspräsidentin der ASE Technik
AG; Mitglied des Verwaltungsrats der
Griesser AG, der Scholz & Friends AG,
der Gryps Offertenportal AG (Schweiz)
und der SRG SSR; Präsidentin der
Schweizerischen Management-Gesell-
schaft; Mitglied des Vorstands der
Schweizerischen Gesellschaft für
Marketing

Übrige Organe der Energie Uster AG.

Geschäftsleitung

1 / Bruno Modolo
Vorsitzender der Geschäftsleitung

2 / Romeo Comino
Bereichsleiter Netze,
stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

3 / Thomas Christen
Bereichsleiter Finanzen/Administration

4 / Philippe Joss
Bereichsleiter Vertrieb Energie/Wasser

Aktionariat

Die Energie Uster AG ist eine Aktiengesellschaft und nicht an der Börse kotiert. Die Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Uster.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich



Smarthome, Smartgrid – für eine dezentrale und nachhaltige Energie-zukunft. Die aktuellen energie- und klimapolitischen Ziele – angestossen durch Klimaveränderung und Ressourcenknappheit – erfordern einen Wandel, der sämtliche Bereiche unseres Lebens betrifft. Erreichen können wir die Ziele nur, wenn wir Energie und Ressourcen effizienter nutzen und den Anteil erneuerbarer Energien deutlich erhöhen. Dabei spielen Smarthome- und Smartgrid-Technologien eine wesentliche Rolle. Ein Überblick – und ein Ausblick in die nahe Zukunft.

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 stellte die Schweiz wichtige Weichen für die Zukunft. Zwei zentrale Pfeiler sind erneuerbare Energiequellen und eine bessere Energieeffizienz. Beide verlangen nach einer grundlegenden Veränderung von der linearen Wirtschaft – der «Wegwerfwirtschaft» – zu einer Kreislaufwirtschaft. Und zwar über alle Stufen, von der Energieproduktion bis hin zum Energieverbrauch in den eigenen vier Wänden. Integrale Computersysteme unterstützen uns dabei, die entscheidenden Prozesse durch «smarte» Lösungen zu optimieren, indem sie beispielsweise die Stromerzeugung und -nutzung visualisieren, Prognosen und Handlungsempfehlungen anbieten sowie Produktion und Verbrauch der Energie steuern. Fest steht: Nur mit ganzheitlich vernetzten, intelligenten Energiesystemen ist die Energiewende zu schaffen.

Leben im Smarthome

Für Einfamilienhäuser und Überbauungen sind bereits heute digitale Instrumente verfügbar: sogenannte Smarthome-Lösungen, welche die intelligente Vernetzung und Steuerung unseres Zuhauses ermöglichen. Alle elektrischen Geräte im Haus kommunizieren miteinander, lassen sich ganz einfach via App steuern – auch von unterwegs oder aus den Ferien – und denken sogar mit. So reagieren z.B. Licht, Heizung, Sound-

anlage oder Zutrittssteuerung selbstständig auf Wetterbedingungen, Tageszeiten, das Verhalten der Bewohner und definierte Regeln. Und der Ladevorgang des Elektroautos oder der Betrieb der Wärmepumpe wird automatisch und bestmöglich auf die Stromproduktion der Fotovoltaikanlage abgestimmt. Kurz: Ein Smarthome ermöglicht mehr Komfort, höhere Sicherheit, eine verbesserte Energieeffizienz und somit einen niedrigeren Energieverbrauch. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Doch bislang funktionieren Smarthome-Systeme als Insellösungen und kommunizieren nicht mit dem übergeordneten Verteilnetz.

Smartgrid als intelligente Steuerungszentrale

Parallel dazu geht der Ausbau einer erneuerbaren Energieversorgung rasanter voran denn je. Die Zeit der zentralen Stromnetze mit grossen Kraftwerken auf der einen und den Verbrauchern auf der anderen Seite sind vorbei. Heute bauen sowohl Privat- als auch Geschäftskunden selbst Fotovoltaikanlagen. Sie sind nicht mehr nur Stromkonsumenten, sondern auch dezentrale Energieproduzenten (sogenannte Prosumer).

Die Herausforderungen für den übergeordneten Netzbetrieb sind die Netzstabilität und dass jederzeit die benötigte Strommenge verfügbar ist – nicht weniger, aber auch nicht mehr. Denn erneuerbare Energien sind wetterabhängig und weniger planbar. Bei Sonnenschein, Wind und Schneeschmelze wird zu viel Strom produziert und in der Nacht, bei Flaute oder Trockenheit zu wenig. Es gilt also, die Produktion und den Verbrauch des Stroms genau aufeinander abzustimmen. Dazu wird ein Smartgrid benötigt. Es koordiniert die zentralen Stromerzeuger und die grossen Speicher so, dass dem Kunden immer genügend Strom geliefert wird – unabhängig davon, ob er kurzfristig mehr oder weniger Energie benötigt, und egal, ob seine Solaranlage gerade Strom produziert oder nicht. Je mehr wetterabhängiger Strom im Netz vorhanden ist und je kleiner die Speichermöglichkeiten sind, desto komplexer wird die Steuerung des Netzes und die Versorgungssicherheit muss dabei erhalten bleiben.





Das Ziel: ein ganzheitliches Energiemanagement

Die heutigen Smartgrid-Lösungen haben sich bereits bewährt und sind stabil. Was jedoch fehlt, sind Schnittstellen für den Datenaustausch und Ansteuerungsmöglichkeiten zu den Kunden und Prosumern. Das heisst: Die Möglichkeiten und Chancen einer integralen Optimierung der Systeme können bislang nicht genutzt werden. Und genau darin liegt die nachhaltige Energiezukunft. Mit der Verknüpfung von Smarthome und Smartgrid wird ein ganzheitliches Energiemanagement auf der Produktions- und der Absatzseite möglich. Entsprechend können auf allen Stufen Mehrwerte generiert werden, welche die Umsetzung der Energiewende unterstützen: mehr erneuerbare Energie, eine bessere Netzinfrastruktur, ein optimierter Einsatz der Kraftwerke und Speicher, eine höhere Versorgungssicherheit und ein tieferer Energieverbrauch.

Gemeinsam in die nachhaltige Energiezukunft

Um dieses wichtige Ziel zu erreichen, braucht es alle: innovative Unternehmen, die weiterdenken, Energieversorger, welche die digitale Entwicklung vorantreiben, und Kunden, die bereit sind, ihren Teil zu den neuen Lösungen beizutragen.

Die Energie Uster AG engagiert sich für eine nachhaltige, «smarte» Zukunft. Zusammen mit rund zwanzig anderen Energieversorgern und -produzenten hat sie sich am Start-up aliunid AG beteiligt. Das Konzept: Die aliunid AG vernetzt Haushalte, Geräte, lokale Energieversorger und Kraftwerke über das Swiss Internet of Things (SIoT). Das Netz erkennt, wenn genügend Strom



vorhanden ist, und speichert einen Überschuss für eine spätere Nutzung ab. Steigt der Bedarf, speist das System den gespeicherten Strom wieder ins Netz zurück und stellt so die Versorgung sicher.

Die aliunid AG und ihre Partner haben gemeinsam einen Feldtest gestartet, um zu belegen, dass das Konzept funktioniert. In Etappen werden Messung, Prognose und Steuerung bei Kunden getestet. Die ersten Ergebnisse sind äusserst vielversprechend. Ziel ist, ein marktfähiges Produkt mit grossem Kundennutzen zu entwickeln. Weil die Cloud-Lösung schweizerisch ist, bleiben alle Daten, die erhoben, ausgewertet und bearbeitet werden, in der Schweiz.



Weitere Informationen unter:
www.energieuster.ch/smarthome

Gemeinsame Erlebnisse sind die schönsten.

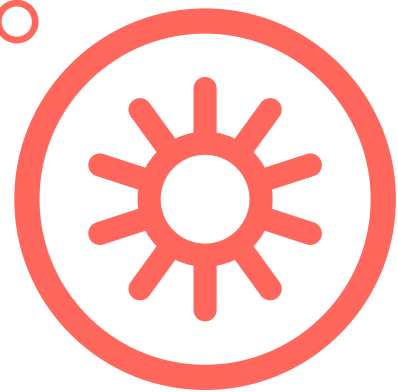
Quartierfeste für Gross und Klein.

Warme Sommertage, kühle Getränke, eine Wurst vom Grill und eine super Zeit mit den Nachbarn – auch 2019 hat die Energie Uster AG diverse Quartierfeste unterstützt und die Wasser- und Stromversorgung bereitgestellt.



Sonnenenergie zum Verschenken.

Ein Geschenk, das Freude bereitet und nachhaltig ist: eine Beteiligung an den lokalen Solarstromanlagen der Energie Uster AG – verpackt in einer hübschen Box. Das Angebot speziell zum Verschenken erfreute sich im vergangenen Jahr grosser Beliebtheit.



Uster Messe 2019.

An der Uster Messe 2019 ging es heiss zu und her – ganz besonders am Stand der Energie Uster AG. Die zahlreichen Besucher konnten hier nicht nur alles über unsere Sharing-Produkte erfahren, sondern durften ihr Geschick am «heissen Draht» beweisen – süsse Belohnung inklusive.



International Boogie Nights Uster.

Let's boogie! Der legendäre Event mit Artisten der Extraklasse ging im vergangenen Jahr bereits zum neunten Mal über die Bühne – und die Energie Uster AG war als Hauptsponsor mit dabei.



Intelligentes Lademanagement.

Die Energie Uster AG bietet für Einfamilienhäuser, Tiefgaragen und ganze Siedlungen Ladesysteme mit intelligentem Lademanagement an. Im Herbst 2019 erfolgte die Installation und Inbetriebnahme mehrerer Systeme mit 28 Parkplätzen und fünf Ladestationen.



«rundum» Nr. 5 ist erschienen.

Bereits zum fünften Mal hat die Energie Uster AG die Bevölkerung mit dem Magazin «rundum» über hochaktuelle Energiethemen, Herausforderungen und nachhaltige Produktinnovationen informiert und einen Blick hinter die Kulissen ermöglicht.



Und die Geschichte geht weiter.

Bestimmt kennen Sie die Spot-Serie «Keine faulen Ausreden». Die witzigen Episoden erheiterten auch im vergangenen Jahr die Gemüter der Ustermer Bevölkerung.





Rund
3,3 Mio. kWh

Solarstrom wurden durch 197 Solaranlagen
produziert. Dies reicht für 825 Haushalte.



Mehr erneuerbarer Strom.

Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind sowohl im öffentlichen Raum als auch bei Privaten im Aufschwung.

Der Stromverbrauch im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG sank 2019 um 2,5 Prozent auf 130,3 Gigawattstunden (GWh). Schweizweit nahm der Stromverbrauch um 0,8 Prozent ab.

Der Anteil der dezentralen erneuerbaren Stromerzeugung nahm 2019 weiter zu. In der Stadt Uster wurden 2019 rund 4,6 Prozent (6,0 GWh) des Stromverbrauchs durch lokale Kraftwerke produziert. Davon lieferten die sieben grossen Fotovoltaikanlagen der Energie Uster AG rund 1,38 GWh. Die Anzahl Fotovoltaikanlagen stieg um 23 auf 197.

Die Energie Uster AG hat 2019 eine siebte öffentliche Schnellladestation realisiert. Für private Ladeinfrastrukturen in Tiefgaragen und Siedlungen wurden 2019 zwei Systeme mit Lademanagement und individueller Abrechnung installiert.

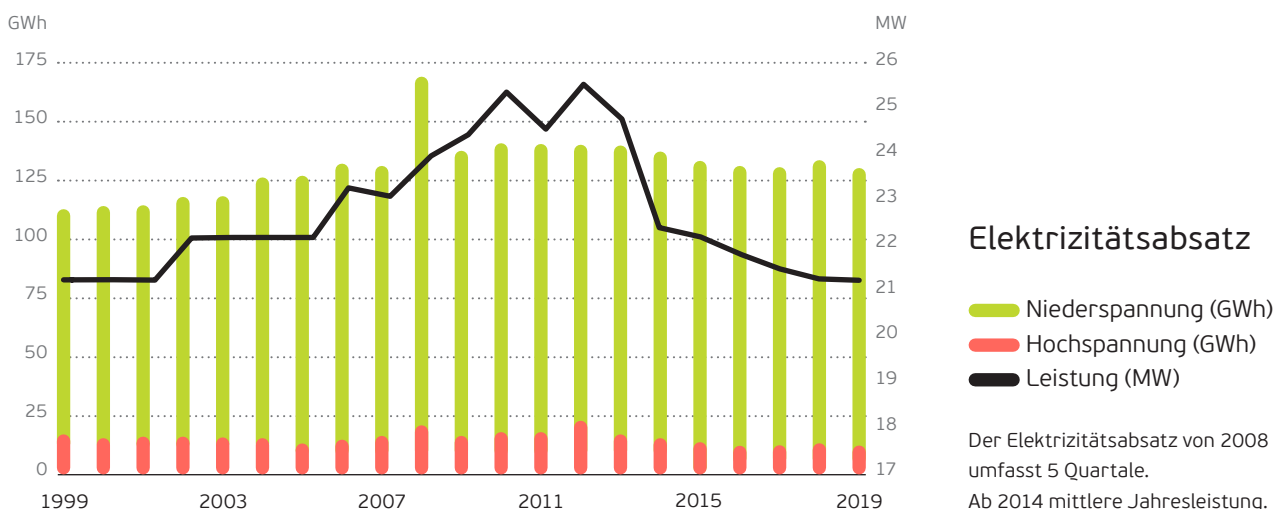
Zur Entwicklung des intelligenten Stromnetzes wurden durch das Start-up aliunid AG bei Kunden erste Geräte der Slot-Plattform (Swiss Internet of Things) installiert. Bei einem Feldtest sollen Erkenntnisse für die Ausgestaltung einer flexiblen

und klimafreundlichen Stromversorgung gewonnen werden. Des Weiteren wurden in Oberuster rund tausend Smartmeter installiert.

Das Stromnetz der Energie Uster AG umfasst 349 Kilometer Stromleitungen, 85 Trafostationen und 548 Verteilboxen. Hier die wichtigsten Arbeiten:

- Die grössten Netzbauten betrafen Projekte an der Rietacker-, Blindenholz-, Tumiger-, Tulpen- und Feldhofstrasse.
- Die Transformatorenstation Rietacker wurde neu gebaut, die Stationen Gewerbestrasse und Weidli wurden erweitert.
- 1892 Zähler und 193 Netzkommandoempfänger wurden montiert sowie 252 Abnahme- und 622 periodische Kontrollen durchgeführt.

Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr betrug 4,05 Minuten (0,053 Unterbrechungen pro Endkunde und Jahr). Die Dauer pro Ereignis betrug im Mittel 77,06 Minuten (99,985 Prozent Verfügbarkeit). Im Vergleich mit den durchschnittlichen Zielwerten ist die Versorgungssicherheit sehr gut.





Nachhaltigere Wärme.

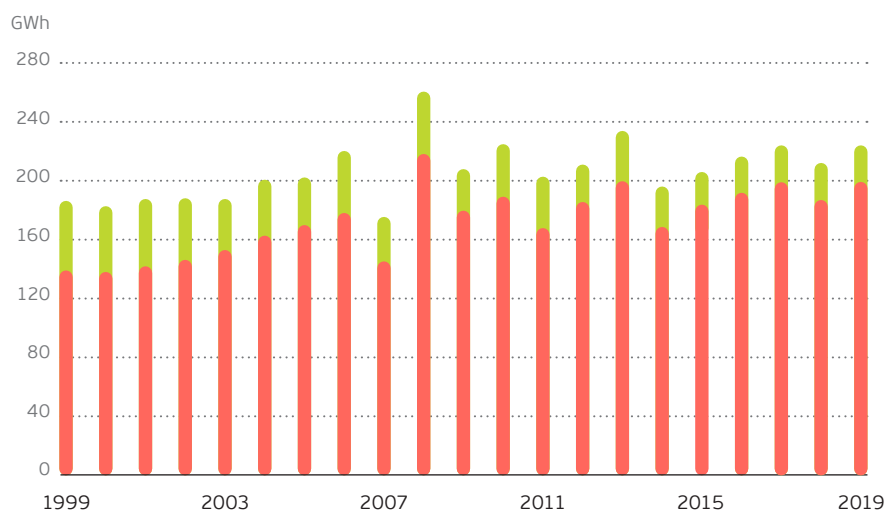
Wärmeverbunde sind ein wichtiger Eckpfeiler für eine klimafreundliche Versorgung mit Heizenergie, werden sie doch mit klimaneutralen Energien wie Holzschnitzeln betrieben.

Der Gasabsatz der Energie Uster AG stieg 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Prozent auf 224 Gigawattstunden. Diese Zunahme ist unter anderem auf die kühlere Witterung zurückzuführen.

Auch die schweizerische Gasversorgung muss erneuerbar und nachhaltig werden. Die bestehende Infrastruktur soll deshalb so umgebaut werden, dass insbesondere durch den Einsatz erneuerbarer Gase oder die Kombination mit ökologischen Technologien wie Wärmepumpen oder Wärmeverbunden eine CO₂-Reduktion erreicht wird. Mit den klimafreundlichen Biogasprodukten der Energie Uster AG können die Kunden bereits heute einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. 2019 wurden 113 Kunden mit einem Biogasbedarf von insgesamt 381.607 Kilowattstunden beliefert. Der Absatz an der Naturgastankstelle an der Pfäffikerstrasse betrug 78.461 Kilogramm.

2019 wurden 13 neue Gas-Hausanschlüsse mit gesamthaft 960 Kilowatt Leistung und einem jährlichen Energiebedarf von rund 1,9 Gigawattstunden installiert. Folgende Versorgungsleitungen wurden erneuert oder erweitert: Blindenholz-, Tulpen-, Wildsberg- und Brunackerstrasse. Insgesamt wurden 861 Meter Gasleitungen verlegt.

Im Versorgungsgebiet östlich der Pfäffiker-/Brunnenstrasse wurde das Projekt Gasdruckhöhung von 22 auf 50 Millibar abgeschlossen. Dank der Druckerhöhung werden kostenintensive Netzausbauten vermieden und die Betriebssicherheit des Versorgungsnetzes wesentlich verbessert. Weiter wurden bei Kunden 278 Sicherheitskontrollen an 710 Apparaten und Geräten durchgeführt.



Erdgasabsatz

- Zweistoffanlagen
- Einstoffanlagen

Der Erdgasabsatz von 2008 umfasst 5 Quartale.

Biogas-Energie von 381 607 kWh für 113 Kunden

Der Aufbau von Wärmeverbunden in Uster ist ein Eckpfeiler für eine klimafreundliche Wärmeversorgung. So hat die Energie Uster AG 2019 für die geplante Energiezentrale des Wärmeverbunds Uster Nord (Holzschnitzelheizung mit Erdgas zur Spitzendeckung) im Neubau des Rettungsdienstes des Spitals Uster die Feldhofstrasse mit ersten Werkleitungen erschlossen. Des Weiteren wurden die Planungsarbeiten am Anergienetz Uster Zentrum weitergeführt. Die schrittweise Realisierung der beiden Wärmeverbunde ist ab 2020 vorgesehen.





179 l

Wasser wurden durchschnittlich pro Einwohner und Tag in Uster verbraucht.

2,32 Mio. m³

beträgt die Gesamtmenge Wasser für das Versorgungsgebiet der Energie Uster AG.



Wasserqualität sichern.

Das Trinkwasser in der Region Uster wird regelmässig überprüft und ist das am besten überwachte Lebensmittel.

Der Wasserabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG nahm im Geschäftsjahr 2019 um 5,3 Prozent auf 2,32 Millionen Kubikmeter ab. Der Pro-Kopf-Verbrauch sank auf 179 Liter pro Ustermer und Tag.

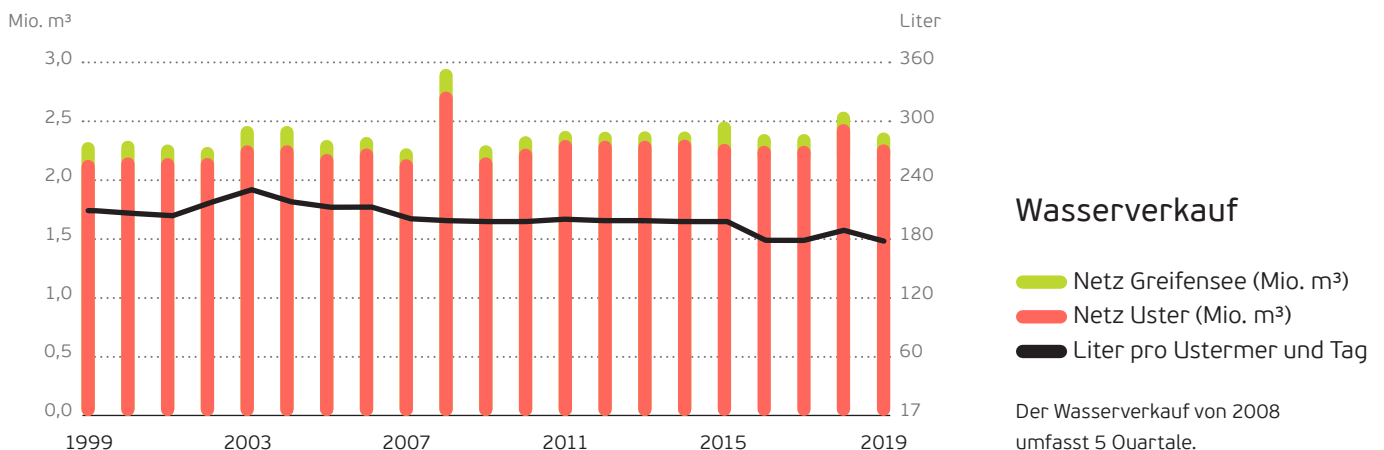
2019 wurde schweizweit die Trinkwasserqualität des Grundwassers überprüft, weil das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen ab Mitte 2019 die Grenzwerte bei verschiedenen Abbauprodukten (Metaboliten) von Pflanzenschutzmitteln gesenkt hatte. Diese Neubeurteilung wurde nötig, da eine Gesundheitsgefährdung nicht mehr ausgeschlossen werden konnte. Das Kantonale Labor Zürich hat deshalb alle Grundwasserpumpwerke der Energie Uster AG zusätzlich auf solche Metaboliten untersucht. Im Grundwasserpumpwerk Freudwil wurden dabei erstmals leicht erhöhte Werte von Chlorothalonil-Sulfonsäure und Bentazon gemessen. Alle übrigen Proben in der Wasserversorgung erfüllten jederzeit die Qualitätsanforderungen der Lebensmittelverordnung.

Als Vorsichtsmassnahme wurde das Pumpwerk Freudwil umgehend ausser Betrieb genommen

und die Aussenwacht Freudwil mit Trinkwasser aus anderen Gebieten versorgt. Ferner wurden zusammen mit dem Kanton erste Massnahmen definiert, um das Grundwasserpumpwerk Freudwil für die Trinkwasserversorgung wieder nutzen zu können.

Im 221,1 Kilometer langen Wasserleitungsnetz (Versorgungsleitung und Hauszuleitungen) wurden im Geschäftsjahr 3448 Meter Wasserleitungen erneuert, 660 Hydranten gewartet sowie 30 Hauszuleitungen erneuert oder neu angeschlossen. Grössere Projekte betrafen die Wasserleitungen in der Blindenholz-, Tumiger-, Tulpen- und Feldhofstrasse sowie Erschliessungen im Zellweger-Areal und am Furtweg.

2019 gab es bei der Wasserversorgung 33 Störungen (Vorjahr 24). Die Anzahl Wasserrohrbrüche lag 2019 wiederum auf tiefem Niveau: Bei den Hauptleitungen traten 9 (Vorjahr 6) Unterbrüche auf, bei den Hauszuleitungen 23 (Vorjahr 11). Alle Störungen konnten von der Energie Uster AG in kurzer Zeit behoben werden.



Sharing-Produkte beliebt.

Sharing-Lösungen mit Abrechnungsservices sind zuverlässig, individuell und kostengünstig. Sie erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Seit der Strommarktöffnung von 2009 haben im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG rund 10 Prozent der Grosskunden den Energielieferanten gewechselt – eine weiterhin stabile Situation. Eine Mehrheit der Grosskunden der Energie Uster AG profitiert von attraktiven Strompreisen und einem mehrjährigen Energieliefervertrag. Wegen höherer Beschaffungskosten für Energie mussten die Strompreise 2020 erhöht werden, liegen für einen Haushalt in Uster aber dennoch rund 7,4 Prozent unter dem schweizerischen Mittel.

Elektrotankstellen und Fotovoltaikanlagen für alle

Bereits mit «solar max» – dem Beteiligungsmodell für Fotovoltaikanlagen – wurde dem gesellschaftlichen Trend zum Teilen («Sharing») früh entsprochen. Die Produktion der Fotovoltaikanlage Hallenbad ist nächstens ausverkauft, und weitere Anlagen werden bald realisiert. Die Sharing-Produkte fanden Beachtung: So konnten insbesondere zehn Projekte für die gemeinsame Nutzung von Solarenergie in Mehrfamilienhäusern und zwei intelligente Elektroladestationen in Tiefgaragen mit individueller Abrechnung realisiert werden. Beim zentralen Solarspeicher für Besitzer eigener Fotovoltaikanlagen wurde auf der Website ein Online-Tool aufgeschaltet, das individuelle Empfehlungen mit Handlungsoptionen aufzeigt. Diverse Reservationen sind bereits eingetroffen. Bei allen Sharing-Lösungen ist der Abrechnungsservice von grosser Bedeutung. Als Innovation wurde ein Feldtest des flexiblen Versorgungssystems des Start-ups aliunid AG gestartet, das Energieproduzenten, -lieferanten und Kunden miteinander vernetzt sowie Bezug und Produktion von Energie optimiert.

Transparente Information schafft Vertrauen

Die Energie Uster AG informiert weiterhin persönlich via Kundencenter und auf verschiede-

nen Kanälen über neue Services, neue Produkte, Beratungen und die Wasserqualität. Neu wurde 2019 ein LinkedIn-Kanal aufgeschaltet. Die Online-Serie «Keine faulen Ausreden», die mit einem Augenzwinkern auf die ökologischen Energieprodukte der Energie Uster AG hinweist, wurde weitergeführt. Das jährliche Kundenmagazin «rundum» erschien im Berichtsjahr bereits zum fünften Mal. An der Uster Messe wurden die Sharing-Produkte präsentiert. Die konsequente, transparente und persönliche Kommunikation soll die Energie Uster AG als sympathische Unternehmung mit attraktiven und innovativen Angeboten positionieren.

Energieberatung und Ökofonds

Der Ökofonds der Energie Uster AG (Teil A) unterstützt seit 2008 Kunden mit Beratungsdienstleistungen und Förderbeiträgen für ökologische Anlagen oder Erneuerungen an Liegenschaften. 2019 wurden Beratungsdienstleistungen für die Gebäudesanierung, für die Beratung PEIK für kleine und mittlere Unternehmen sowie für die Förderung von Elektroladestationen in Siedlungen neu ins Förderprogramm aufgenommen.

Durch Teil B des Förderprogramms werden seit Anfang 2013 energieeffiziente Kühl- und Tiefkühlgeräte sowie energieeffiziente Leuchtmittel und Leuchten unterstützt. Der durch Teil B des Ökofonds unterstützte Energieunterricht in Ustermer Schulen wurde weitergeführt. Neu wird auch Wasserunterricht angeboten.

Viel Solarenergie im Ustermer Strommix

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromzusammensetzung in der Stadt Uster wird seit 2009 durch den Zukauf von Zertifikaten erhöht. Im Jahr 2018 lag er bei 100 Prozent. Finanziert wird diese Massnahme durch Teil B des Ökofonds. Der Solarstromanteil in Uster lag bei hohen 2,28 Prozent.

Stromkennzeichnung
für das Jahr 2018

0,0 %
Kernenergie

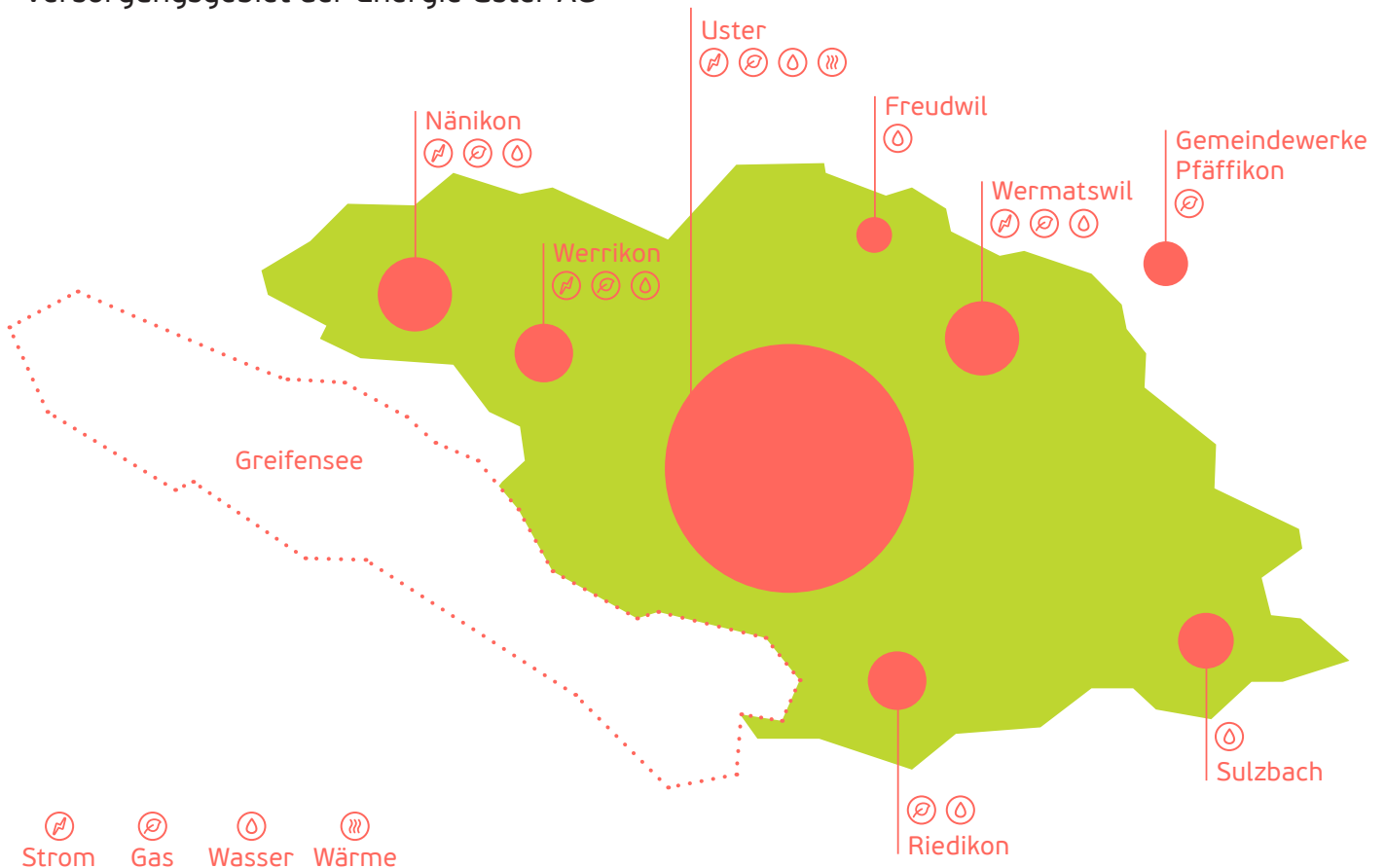
0,0 %
Fossile Energieträger
(Erdgas)

5,6 %
Geförderter Strom (KEV)

2,28 %
Sonnenergie



Versorgungsgebiet der Energie Uster AG



Die Energiewende mitgestalten.

Die Energie Uster AG ebnet mit Sharing-Produkten und einer nachhaltigen Infrastruktur den Weg in eine klimafreundliche Zukunft.



Die Energie Uster AG nimmt ihre unternehmerische Verantwortung wahr und setzt auf eine erneuerbare und klimafreundliche Energieversorgung, wie es die Energiestrategie 2050 vorsieht. Mit der Umsetzung ihrer 4D-Strategie – sie beruht auf den vier Elementen Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demokratisierung und Dezentralisierung – zählt die Energie Uster AG zu den führenden Energiedienstleistern bei der Mitgestaltung der Energiewende in der Schweiz.

Mit Innovationen am Puls der Zeit

Die Veränderung des traditionellen Energiesystems hin zu einer dezentralen, smart vernetzten Versorgung mit erneuerbaren Energien bedingt Reformen auf allen Ebenen, eine neue Denkhaltung aller Akteure und die Einbindung der Kunden. Dank einem langjährigen, umsichtigen Management ist die Energie Uster AG gut positioniert und in der Lage, in Innovationen für die Energiewende zu investieren.

Ein zentrales Projekt ist die Beteiligung am Start-up aliunid AG, welches das «Internet der Dinge» nutzt, um ein intelligentes Versorgungssystem aufzubauen. Diese Gesamtlösung erlaubt Haushalten, Gewerbebetrieben, Industriekunden, lokalen Energiedienstleistern, Kraftwerken, dezentralen Energieproduzenten sowie Speichern, in Echtzeit zu kommunizieren, und signalisiert dem Netz, wann Strom eingespeist und wann Strom – aufgrund eines Überschusses – gespeichert werden soll. In Uster findet dazu einer der ersten Feldtests statt. Mithilfe einer App können Testkunden Daten wie Strombedarf und CO₂-Emissionen einsehen und künftig ihren Stromkonsum steuern.

Im Kollektiv mit den Kunden

Mit der Absicht, Stromproduktion und Stromnutzung zu demokratisieren und effizienter zu gestalten, entwickelt die Energie Uster AG ihr Angebot an klimafreundlichen Produkten stetig weiter. Mit den Sharing-Produkten «meinplus» rückt die Energie Uster AG ihre Kunden ins Zentrum der Energiewende.

Mit 2,28 Prozent liegt der Solarstromanteil der Energie Uster AG über dem Branchendurchschnitt. Dies ist nicht zuletzt auf ihr Beteiligungsmodell «solar max» zurückzuführen, das es den Ustermerinnen und Ustermännern ermöglicht, an einer klimafreundlichen Energieerzeugung teilzuhaben. Die Kunden sichern so schon heute ihre Solarstromzufuhr für die nächsten zwanzig Jahre. 2019 konzipierte die Energie Uster AG vier weitere grössere Fotovoltaikanlagen, die in den nächsten Jahren installiert werden sollen.

Immer mehr Haushalte bilden Eigenverbrauchsgemeinschaften. Dabei profitieren sowohl der Produzent als auch die Nachbarn vom lokal

produzierten Strom einer Fotovoltaikanlage. Die Energie Uster AG fördert die gemeinsame Nutzung der Solarenergie durch hochwertige Netze, intelligente Messsysteme und eine transparente Abrechnungslösung. 2019 unterstützte die Energie Uster AG zehn Eigenverbrauchsgemeinschaften mit insgesamt rund sechzig Haushalten mit einem Strombedarf von total rund 400000 Kilowattstunden und einem Eigenverbrauch von bis zu 70 Prozent.

Eine weitere Möglichkeit, den Eigenverbrauch zu steigern, ist die Zwischenspeicherung von Solarstrom. Da kleinere Batterien oftmals spezifisch teurer und deshalb für private Solarstromproduzenten nicht rentabel sind, projektierte die Energie Uster AG einen zentralen Solarspeicher beim Hallenbad Buchholz. Die Promotion läuft seit Ende 2019, erste Reservationen sind bereits eingetroffen.

Mit ihrem erprobten Know-how und ihrem Angebot an Elektroladesystemen beschleunigt die Energie Uster AG die umweltfreundliche Gestaltung der Mobilität. So betreibt sie mehrere öffentliche Elektrotankstellen in der Stadt Uster und realisierte im Berichtsjahr eine weitere Ladestation. Zudem wurden erstmals zwei Elektroladeinfrastrukturen in privaten Tiefgaragen installiert. Das intelligente Ladesystem stellt sicher, dass der Hausanschluss nicht überlastet und die Kapazität optimal genutzt wird, und ermöglicht eine individuelle Abrechnung.

Neben dem umfassenden Produktangebot steht die Energie Uster AG sowohl kleinen und mittleren Unternehmen als auch Privatkunden beratend zur Seite. Besonders gefragt sind Beratungen zu Gebäudesanierungen, Elektromobilität und betrieblicher Energieeffizienz. Mit Beiträgen aus ihrem Ökofonds unterstützt das Unternehmen seine Kunden auch finanziell: bei der Umstellung auf erneuerbare Energien oder in der Umsetzung energetischer Optimierungen. 2019 nahm die Energie Uster AG die Unterstützung von Grundinfrastrukturen für Elektromobilität, Anschlüsse an Wärmeverbunde und die Beratung PEIK für kleine und mittlere Unternehmen in den Förderkatalog auf.

Vernetzt für die Zukunft

Die dezentrale Energieversorgung mit wetterabhängigen Stromflüssen und der steigende



2019

UMWELTKENNZAHLEN

(Footprint der Energie Uster AG)

Energie (in Megawattstunden)

260 Erdgas (Brennstoff)
2018: 295

46 Erdgas (Treibstoff)
2018: 43

99 Benzin (Treibstoff, inkl. Notstromaggregat)
2018: 63

1386 Elektrizität
2018: 1501

Wasserverbrauch

(Grundwasser, in Kubikmetern)

2608 Bürogebäude / Werkhof Oberlandstrasse
(inkl. Bauwasser Werkhofsanierung)
2018: 593

Abfälle zur Verwertung oder zum Recycling

(in Kilogramm)

2712 Kunststoffkabel
2018: 4352

2101 Papierbleikabel
2018: 3755

910 Elektroschrott
2018: 1700

0 Kupfer blank
2018: 103

90 Aluminium
2018: 2482

682 Alte Stromzähler
2018: 1066

Mitarbeitende

Die Energie Uster AG beschäftigte Ende 2019

41 Mitarbeitende (8 Frauen, 33 Männer).

Davon belegten 30 eine Vollzeit- und 11 eine Teilzeitstelle.

Leistungsbedarf erhöhen die Anforderungen an die Infrastruktur. Deshalb passt die Energie Uster AG ihre Netze stetig an. Sie treibt auch die Verwendung von Smartmetern voran. Dabei setzt sie auf die modernsten am Markt verfügbaren Systeme, die neben den Datenschutzbestimmungen auch die künftigen Anforderungen smart vernetzter Haushalte berücksichtigen. Insgesamt wurden schon 7000 von rund 20 000 Stromzählern in der Region umgestellt, davon 1000 im Berichtsjahr.

Wärmeverbände steigern den Anteil erneuerbarer Energien erheblich und tragen damit zur CO₂-Reduktion bei. Allerdings ist die Wirtschaftlichkeit von Wärmeverbundprojekten wegen der Preise fossiler Konkurrenzprodukte sowie der aufwendigen Planung nicht selbstverständlich. Die Energie Uster AG ist aber zuversichtlich, die Umsetzung des Wärmeverbands Uster Nord 2020 starten zu können. Zusätzlich ist ein Wärmeverbund im Zentrum von Uster mit einem Anergienetz geplant. Die Projekte auf dem Trümpler-Areal sowie in Eschenbühl befinden sich weiterhin in der Prüfphase.

Um die Versorgungssicherheit im Gasnetz zu gewährleisten, erhöhte die Energie Uster AG den Gasdruck in den letzten Jahren etappenweise von 22 auf 50 Millibar. Diese Umstellung wurde 2019 abgeschlossen. Mit Biogas bietet die Energie Uster AG auch beim Gas eine CO₂-neutrale Alternative.

Trinkwasserqualität im Fokus

Wasser ist eine zentrale Lebensgrundlage. Mit dem Zugriff auf ergiebige Grundwasservorkommen von ausgezeichneter Qualität sowie mit überregionaler Vernetzung hat die Region Uster sehr gute Voraussetzungen. Die Grundwasserspiegel haben sich 2019 – nach der Trockenheit von 2018 – gut erholt.

Auf Bundesebene wurden 2019 neue Grenzwerte für gewisse Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln festgelegt. Bei einer breit durchgeführten Kontrolle der Wasserqualität in der Schweiz zeigte sich, dass das Grundwasserpumpwerk Freudwil zwei der neuen Grenzwerte überschritt. Alle übrigen Grundwasserpumpwerke in Uster waren in Ordnung. Das für die Versorgungssicherheit der Region Uster nicht kritische Pumpwerk wurde deshalb ausser Betrieb ge-

nommen. Die Energie Uster AG erarbeitet derzeit zusammen mit den kantonalen Behörden einen Massnahmenplan, der sicherstellen soll, dass die sehr gute Trinkwasserqualität weiterhin eingehalten wird.

Ressourcenschonende Sanierung

Die Energie Uster AG fokussiert sich in all ihren Aktivitäten darauf, Ressourcen so effizient und schonend wie möglich zu nutzen. So verzichtete das Unternehmen auf einen kompletten Abriss des Werkhofs und erneuert den bestehenden Rohbau durch Versteifungen und Abdichtungen der Konstruktion. Auf diese Weise können die CO₂-Emissionen sowie der Materialverbrauch des Bauprojekts vor allem beim Beton erheblich reduziert werden. Die Sanierung genügt überdies den Minergie-Anforderungen.

Mit engagierten Mitarbeitenden den Wandel meistern

Die Digitalisierung der Produkte, Dienstleistungen und betrieblichen Funktionsabläufe beschäftigt die Energie Uster AG täglich. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden Schritt halten, ist ein steter Austausch innerhalb des Unternehmens wichtig. Die Zufriedenheit der Angestellten und deren Feedback werden in Mitarbeitergesprächen thematisiert. Zusätzlich behandelt die Geschäftsleitung aktuelle Themen zusammen mit ihren Mitarbeitenden im Rahmen von halbjährlichen Workshops. Die Mitarbeitenden steuern ihr Know-how auch bei Innovationsprojekten bei, z. B. beim Projekt der aliunid AG.

Die Herausforderungen unserer Zeit bedürfen neuer Kompetenzen, weshalb die Energie Uster AG zwei neue Funktionen geschaffen hat: einen Digital Solution Manager und einen Product Manager Innovation. Zudem werden alle Mitarbeitenden dazu ermutigt, sich in jobrelevanten Themen weiterzubilden. Neben den obligatorischen berufsspezifischen Kursen in den Bereichen Elektrizität, Gas und Wasser besteht die Möglichkeit, weitere Schulungen – z. B. zum Thema Kundenbeziehungen – zu besuchen.

Im Rahmen des Arbeitssicherheitstags 2019 setzte sich die Belegschaft mit dem eigenen Energie- und Ressourcenmanagement auseinander. Dabei wurden Themen wie Gesundheit, Schlaf und Ernährung besprochen. Zusätzlich garantieren die Kontrolle von Prozessen, inter-



Die Energie Uster AG setzte im Jahr 2018 zu 100 Prozent auf erneuerbaren Strom. Der Anteil an Solarstrom liegt bei hohen 2,28 Prozent.

Gelebter Umweltschutz an Ustermer Schulen:
An praktischen Beispielen lernen Schülerinnen und Schüler alles Wichtige über das Wasser. © PUSCH

ne Audits auf Baustellen sowie das Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015, dass der Arbeitssicherheit ein anhaltend hoher Stellenwert beigemessen wird.

Gemeinsam für die Region

Die Energie Uster AG nutzt verschiedene Kanäle für die Interaktion mit der Bevölkerung. Dazu zählen die Website, soziale Medien, Newsletter, das Kundenportal, das jährlich erscheinende Magazin «rundum» sowie der Geschäftsbericht. Der persönliche Austausch mit Kunden wird nicht nur im Tagesgeschäft gepflegt, sondern auch durch die Präsenz an Messen – wie etwa der Uster Messe – gefördert. In ihren Kommunikationsaktivitäten setzt die Energie Uster AG auch auf eine Sensibilisierung der Ustermerinnen und Ustermer für nachhaltige Themen wie den haushälterischen Umgang mit Energie und Wasser oder die Reduktion des CO₂-Ausstosses.

Als Mitglied in der Fachgruppe Energie der Stadt Uster gestaltet die Energie Uster AG den Weg zu einer klimafreundlichen Zukunft der Region mit. Zusätzlich kooperiert das Unternehmen mit regionalen Partnern und Lieferanten. Ausschreibungen erfolgen nach kantonalem Submissionsrecht und werden je nach Projekt durch eigene Nachhaltigkeitskriterien ergänzt.

Weil die Sensibilisierung der jüngsten Ustermerinnen und Ustermer bedeutend für eine nachhaltige Zukunft ist, engagiert sich die Energie Uster AG nach wie vor für die Organisation PUSCH Praktischer Umweltschutz. Neben dem Umweltunterricht profitieren die lokalen Schulklassen aller Altersstufen vom neu eingeführten Wasserunterricht. Zudem ist die Energie Uster AG langjähriger Sponsor lokaler Sportvereine und Organisationen, insbesondere des



Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss GRI-Standards

Bereits zum siebten Mal informiert die Energie Uster AG ihre Anspruchsgruppen mit einem Nachhaltigkeitsbericht, der die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllt. Die Energie Uster AG kommuniziert damit transparent über ihr wirtschaftliches, ökologisches und gesellschaftliches Engagement. 2019 wurden wiederum die GRI-Standards umgesetzt. Grundlage für die Berichterstattung ist die Wesentlichkeitsanalyse der Geschäftsleitung. Der vorliegende Geschäftsbericht sowie der im Internet abrufbare ergänzende GRI-Bericht (www.energieuster.ch/gri) erfüllen gemeinsam die Berichtsoption «In Übereinstimmung – Kern».

Fussballclubs Uster, des Unihockeyclubs Uster, des Schwimmclubs Uster Wallisellen und der Schiffsfahrts-Genossenschaft Greifensee. Des Weiteren unterstützt die Energie Uster AG auch sportliche und kulturelle Anlässe wie den Greifenseelauf, die Uster Games, das Orgelfestival und das H₂U-Musikfestival.

Ihr Anliegen ist unser Auftrag.

meinstrom



Privatkunden

meinstrom solo

Für Kleinverbraucher.

meinstrom basic

Für die meisten Kunden.

meinstrom plus

Für grosse Haushalte.

Firmenkunden

meinstrom pro

Für KMU.

meinstrom pro+ (400 V)

Für Grossunternehmen.

meinstrom pro+ (16.000 V)

Für Grossunternehmen.



Öko-Upgrade

solar flex, aabach

meingas



Privatkunden

meingas solo

Perfekt zum Kochen.

meingas plus

Eine sinnvolle Alternative.

Firmenkunden

meingas pro

Genau richtig für KMU.

meingas pro+

Optimal für Grossunternehmen.



Öko-Upgrade

Biogas (5 %, 20 %, 100 %)

Sie sind für uns einzigartig. Denn jede Kundin und jeder Kunde hat einen individuellen Lebensrhythmus, persönliche Bedürfnisse und Wünsche. Darum bietet die Energie Uster AG Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserprodukte an, die genau auf Sie abgestimmt sind. Mit Energieberatung und Förderung werden Projekte in Uster unterstützt.

meinwärme



meinwasser



Services



Energieberatung
und Förderprogramm

meinplus



solar max

Beteiligungsmodell
für Solaranlagen.

solar share

Eigenverbrauchsgemeinschaft
für Solaranlagen.

Solarspeicher

Uster

Zentraler Solarspeicher Buchholz.



E-Mobilität

Öffentliche Ladestationen.

E-Lademanagement

Intelligente Ladelösung für
Tiefgaragen.

Bilanz.

Aktiven

| per 31. Dezember | Anhang | 2019 | 2018 |
|--|--------|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | | 28 087 981 | 22 541 924 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.1 | 8 636 641 | 11 422 828 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 2.2 | 367 584 | 3 172 861 |
| Vorräte und Aufträge in Arbeit | | 729 007 | 698 600 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 206 375 | 172 898 |
| Umlaufvermögen | | 38 027 588 | 38 009 111 |
| Beteiligungen | 2.3 | 2 546 808 | 2 546 807 |
| Sachanlagen Elektrizität | | 19 183 642 | 18 652 754 |
| Sachanlagen Erdgas | | 7 850 526 | 7 906 568 |
| Sachanlagen Wärme | | 561 198 | 224 000 |
| Sachanlagen Wasser | | 17 720 755 | 17 939 512 |
| Sachanlagen Verwaltung | | 187 507 | 170 039 |
| Liegenschaften | | 1 | 1 |
| Anlagevermögen | | 48 050 437 | 47 439 681 |
| Total Aktiven | | 86 078 025 | 85 448 792 |

Beträge in CHF

Passiven

| per 31. Dezember | Anhang | 2019 | 2018 |
|--|--------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.4 | 5 862 060 | 7 662 021 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 3 632 928 | 3 660 022 |
| Anzahlung von Kunden | | 150 404 | 125 224 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.5 | 96 188 | 512 835 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 83 006 | 110 730 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Ökofonds | | 1 799 801 | 1 659 501 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 11 624 387 | 13 730 333 |
| Rückstellungen | 2.6 | 29 866 010 | 29 412 463 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 29 866 010 | 29 412 463 |
| Aktienkapital | 2.7 | 10 000 000 | 10 000 000 |
| Gesetzliche Reserve | | 4 160 217 | 4 150 217 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 26 945 636 | 24 742 636 |
| Bilanzgewinn | | 3 481 775 | 3 413 143 |
| Eigenkapital | | 44 587 628 | 42 305 996 |
| Total Passiven | | 86 078 025 | 85 448 792 |

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung.

| für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr | Anhang | 2019 | 2018 |
|--|--------|-------------------|-------------------|
| Nettoerlös aus Energie- und Wasserverkauf | | 43 353 329 | 44 729 472 |
| Erlös aus Leistungen | | 1 404 651 | 1 331 478 |
| Aktivierung von Anlagen | | 4 703 015 | 3 788 785 |
| Übrige Betriebserträge | | 2 349 670 | 2 274 331 |
| Bestandesänderungen an Aufträgen in Arbeit | | 16 815 | 32 274 |
| Total Betriebsertrag (Gesamtleistung) | | 51 827 480 | 52 156 340 |
| Energie- und Wasserbeschaffung | | - 23 646 931 | - 25 024 973 |
| Bezug Fremdleistungen | | - 11 889 366 | - 12 998 500 |
| Personalaufwand | 2.8 | - 5 377 099 | - 5 169 315 |
| Abschreibungen | | - 4 756 099 | - 4 585 700 |
| Übriger Betriebsaufwand | | - 2 711 423 | - 2 799 097 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern | | 3 446 562 | 1 578 755 |
| Finanzaufwand | | - 90 872 | - 81 888 |
| Finanzertrag | | 121 828 | 121 023 |
| Betriebliches Ergebnis vor Steuern | | 3 477 518 | 1 617 890 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 2.9 | 4 114 | 1 794 291 |
| Jahresergebnis vor Steuern | | 3 481 632 | 3 412 181 |
| Steuern | | 0 | 0 |
| Jahresgewinn | | 3 481 632 | 3 412 181 |

Beträge in CHF

Geldflussrechnung.

| für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr | 2019 | 2018 |
|--|--------------------|--------------------|
| Jahresgewinn | 3 481 632 | 3 412 181 |
| Abschreibungen | 4 756 099 | 4 585 700 |
| Sonstige fondsunwirksame Aufwände und Erträge | 0 | 47 646 |
| Veränderung Rückstellungen | 453 547 | - 2 102 145 |
| Veränderung Forderungen | 5 591 464 | - 2 322 248 |
| Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten | - 30 407 | 2 654 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung | - 33 477 | - 47 670 |
| Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten | - 2 191 428 | 104 940 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzung | - 27 724 | 54 190 |
| Veränderung Reserve Ökofonds | - 459 700 | - 675 772 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 11 540 006 | 3 059 476 |
| Investitionen in Sachanlagen | - 5 074 094 | - 4 120 947 |
| Investitionen in Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge | - 202 761 | - 150 207 |
| Devestitionen/Investitionen Beteiligungen | - 90 000 | 21 399 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | - 5 366 855 | - 4 249 755 |
| Veränderung Darlehen von Personal | - 27 094 | 895 084 |
| Gewinnausschüttung | - 600 000 | - 600 000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | - 627 094 | 295 084 |
| Veränderung flüssige Mittel | 5 546 057 | - 895 195 |
| Nachweis Veränderung flüssige Mittel | 2019 | 2018 |
| Stand per 1. Januar | 22 541 924 | 23 437 119 |
| Stand per 31. Dezember | 28 087 981 | 22 541 924 |
| Veränderung flüssige Mittel | 5 546 057 | - 895 195 |

Beträge in CHF

Anhang zur Jahresrechnung.

1. Grundsätze

1.1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben und Callgelder.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

1.4 Vorräte

Vorräte sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.6 Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Energie- und Wassermengen.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach Fertigstellung verrechnet. Noch nicht fakturierte Aufträge sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst.

1.7 Ökofonds

Unter der Bezeichnung «Ökofonds der Energie Uster AG» besteht ein Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Fonds bezweckt die Förderung des Anlagenbaus Dritter zur Herstellung erneuerbarer Energien (Wasserkraft, Solarenergie, Windenergie, Biomasse, Geothermie usw.) und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die Äufnung des Ökofonds erfolgt in Abhängigkeit des jeweils erzielten finanziellen Ergebnisses bzw. des verfügbaren Bilanzgewinnes nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates. Die Dotierung des Fonds erfolgt zulasten des Bilanzgewinnes und wird durch den Aktionär auf Antrag des Verwaltungsrates im Rahmen der Gewinnverwendung abschliessend bestimmt. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich über einen allfälligen Antrag zuhanden der Generalversammlung betreffend den Beitrag an den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und den Beitrag an den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|---|------------------|-------------------|
| Forderungen gegenüber Dritten | 7 434 979 | 10 033 809 |
| Forderungen gegenüber Aktionären | 1 201 662 | 1 389 019 |
| Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8 636 641 | 11 422 828 |

Beträge in CHF

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 311 541 (Vorjahr CHF 1 793 898) enthalten. Siehe auch 2.9.

2.3 Beteiligungen

Beteiligungen, die für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind

| per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|---|------------------|------------------|
| Beteiligung an der Sysdex AG, Dübendorf ¹ | 72 500 | 72 500 |
| Beteiligung an der Erdgas Regio AG, Rapperswil ² | 1 724 307 | 1 724 307 |
| Beteiligung an der EE Plus AG, Freienbach ³ | 750 000 | 750 000 |
| Diverse | 1 | 0 |
| Total Beteiligungen | 2 546 808 | 2 546 807 |

Beträge in CHF

¹ Die Energie Uster AG ist an der Sysdex AG, mit Sitz in Dübendorf, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 10,71% (Vorjahr: 10,71%) beteiligt. Das Aktienkapital der Sysdex AG beträgt CHF 700 000 und ist voll liberiert. Die Sysdex AG erbringt Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements.

² Die Energie Uster AG ist an der Erdgas Regio AG, mit Sitz in Rapperswil-Jona, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 6,56% (Vorjahr: 6,56%) beteiligt. Das Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt CHF 26 293 000 und ist voll liberiert. Die Erdgas Regio AG erbringt Dienstleistungen im Bereich Erdgasbeschaffung und Erdgastransport.

³ Die Energie Uster AG ist an der EE Plus AG, mit Sitz in Freienbach, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 33,33% (Vorjahr: 33,33%) beteiligt. Das Aktienkapital der EE Plus AG beträgt CHF 2 250 000 und ist voll liberiert. Der Zweck der Gesellschaft sind die Planung, der Bau, der Betrieb und das Halten von Stromproduktionsanlagen in der Schweiz sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen aller Art an Unternehmen und Produktionsgesellschaften mit Sitz in der Schweiz, die insbesondere die Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien sowie aus Gas und anderen Energiequellen zum Zweck haben.

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|---|------------------|------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 4 261 394 | 4 867 765 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären | 46 362 | 910 723 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen | 1 554 304 | 1 883 533 |
| Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5 862 060 | 7 662 021 |

Beträge in CHF

2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

| per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|--|---------------|----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Dritten | 39 409 | 268 100 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | 56 779 | 244 735 |
| Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 96 188 | 512 835 |

Beträge in CHF

2.6 Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 3 100 000 gebildet. Diese teilen sich wie folgt auf: CHF 1 500 000 für die Erneuerung Werkhof und CHF 1 600 000 für das Wärmegeschäft. Von den bestehenden Rückstellungen wurden rund CHF 2 830 000 für die Erneuerung des Werkhofs und die Sanierung des Kraftwerkskanals verwendet.

| per 31. Dezember | 2019 | 2018 |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Erneuerung Werkhof | 11 406 003 | 12 690 331 |
| Sanierung Kraftwerkskanal | 4 023 227 | 4 069 006 |
| Energiebeschaffungsrisiken | 4 859 000 | 4 716 000 |
| Wärmegeschäft | 5 600 000 | 4 000 000 |
| Erneuerbare Energien | 1 323 059 | 1 323 059 |
| Diverse | 2 654 721 | 2 614 067 |
| Total Rückstellungen | 29 866 010 | 29 412 463 |

Beträge in CHF

2.7 Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Energie Uster AG beträgt CHF 10 000 000, eingeteilt in 100 000 Namensaktien zu je CHF 100.

2.8 Personal

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

2.9 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag enthält den Gewinn aus dem Verkauf von Fahrzeugen. Im ausserordentlichen Ertrag des Geschäftsjahres 2018 war eine Forderung gegenüber der Erdgas Regio AG für einen Anteil an den Arbeitspreisreserven enthalten.

2.10 Honorar der Revisionsstelle

| für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr | 2019 | 2018 |
|--|---------------|---------------|
| Revisionsdienstleistungen | 22 646 | 22 637 |
| Andere Dienstleistungen | 2 448 | 26 724 |
| Total Honorar der Revisionsstelle | 25 094 | 49 361 |

Beträge in CHF

Fortschreibung des Bilanzgewinns

| | 2019 | 2018 |
|---|------------------|------------------|
| Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres | 3 413 143 | 3 092 962 |
| Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung | | |
| Zuweisung an die gesetzliche Reserve | - 10 000 | - 10 000 |
| Einlage in freiwillige Gewinnreserven | - 2 203 000 | - 1 882 000 |
| Ausschüttung an Aktionäre | - 600 000 | - 600 000 |
| Einlage in Ökofonds | - 600 000 | - 600 000 |
| Jahresgewinn | 3 481 632 | 3 412 181 |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 3 481 775 | 3 413 143 |

Beträge in CHF

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

| | 2019 ¹ | 2018 ² |
|---|-------------------|-------------------|
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | 3 481 775 | 3 413 143 |
| Zuweisung an die gesetzliche Reserve | - 10 000 | - 10 000 |
| Einlage in freiwillige Gewinnreserven | - 2 271 000 | - 2 203 000 |
| Ausschüttung an Aktionäre (6 % Dividende) | - 600 000 | - 600 000 |
| Einlage in Ökofonds | - 600 000 | - 600 000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 775 | 143 |

¹ Antrag des Verwaltungsrats ² Beschluss der Generalversammlung

Beträge in CHF

Lagebericht.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Umsatz aus Energie- und Wasserverkauf hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Hauptgrund ist der Wegfall eines ausserhalb des Netzgebiets mit Strom belieferten Grosskunden. Dementsprechend sind auch die Aufwendungen für die Energie- und Wasserbeschaffung gesunken. Die Investitionen fielen deutlich höher als im Vorjahr aus. Vor allem in der Elektrizität wurde mehr investiert. Weitere Investitionen in Vorbereitungsarbeiten für den Wärmeverbund Uster Nord wurden getätigt. Das «solar max»-Beteiligungsmodell wurde weitergeführt wie auch die Vorbereitungsarbeiten für die übrigen geplanten Wärmeverbunde.

Für den Neubau des Werkhofs wurden CHF 2 784 000 bezahlt. Diese Aufwände konnten vollständig durch die vorhandenen Rückstellungen gedeckt werden.

Der ausgewiesene Jahresgewinn ist mit CHF 3.481 Mio. rund CHF 69 000 höher als im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividendenauszahlung von CHF 600 000. In den Ökofonds werden CHF 600 000 eingelegt, davon CHF 300 000 in den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und CHF 300 000 in den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

Durchführung einer Risikobewertung

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 27. September 2019 mit der Risikobeurteilung auseinandergesetzt. Dabei wurden die dem «Risk Report» zugrundeliegenden Top-Risiken neu beurteilt. Die relevanten Risiken wurden entsprechend ihrem Schadenpotential und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet.

Ausblick

Die Energiemärkte sind unter anderem wegen der Coronakrise weltweit im Umbruch. Auch die Energie Uster AG ist von den aktuellen Veränderungen in den Energiemärkten betroffen, wenn auch weniger stark als die grossen Unternehmen in Produktion und Handel. Das regulierte Kerngeschäft Verteilnetz ist direkt an die wirtschaftliche Entwicklung im Versorgungsgebiet (Bautätigkeit, Energieabsatz) gekoppelt.

Der Gasmarkt ist heute gemäss Bundesrat in der Schweiz gesetzlich kaum geregelt. Um den Zugang zum Gasnetz untereinander zu regeln, haben die Gasbranche und zwei Verbände 2012 eine Vereinbarung getroffen und damit den Gasmarkt für grössere Industriekunden geöffnet. Allerdings ist offen, ob die Vereinbarung mit dem Kartellrecht vereinbar ist. Der Bundesrat will mit der Schaffung eines Gasversorgungsgesetzes nun die nötige Rechtssicherheit für eine geordnete Marktöffnung schaffen.

Für das laufende Geschäftsjahr zeichnen sich – Stand heute und abgesehen von möglichen Folgen der Coronakrise – keine wesentlichen Änderungen ab. Die Sanierung der Betriebsliegenschaft, der Ausbau des Wärmegeschäfts und der flächendeckende Einbau von Smart Metern sowie weitere Projekte werden kurz- bis mittelfristig hohe Investitionen zur Folge haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Energie Uster AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 28 bis 33), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte

Patricia Keller
Revisionsexpertin

Zürich, 13. Mai 2020



Energie Uster AG
Oberlandstrasse 78
8610 Uster
T 044 905 18 18
F 044 941 68 26
info@energieuster.ch

www.energieuster.ch